

die Einnahmen mit 33 800 *ℳ* zu genehmigen,
die Ausgaben mit 162 510 *ℳ*, darunter 5250 *ℳ* transitorisch,
jedoch allenthalben unter Wegfall der Eventual-Aufrückung,
zu bewilligen;

III. bei Kap. 58, Armen- und Krankenpflege und sonstige Ausgaben im
öffentlichen Interesse,
nach der Vorlage

1. die Ausgaben mit 189 305 *ℳ*, darunter 66 000 *ℳ* transitorisch, zu bewilligen,
2. die Petition des Vereins für die Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Silbersdorf auf sich beruhen zu lassen,
3. dem Beschlusse der zweiten Kammer, die Petition des Vorstandes des Landes-Samariterverbandes für das Königreich Sachsen zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, nicht beizutreten, sondern dieselbe der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen,
4. die Petition des Vorstandes des Frauenheims zu Leipzig-Borsdorf der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen;

IV. bei Kap. 60, Landwirthschaftliche, gewerbliche und Handelsschulen
sowie allgemeine Ausgaben für Landwirthschaft und Gewerbe,
nach der Vorlage

1. die Einnahmen mit 12 000 *ℳ* zu genehmigen,
die Ausgaben mit 834 880 *ℳ*, jedoch allenthalben unter Wegfall der Eventual-Aufrückung, zu bewilligen,
ebenso die in Dekret Nr. 38, einen zweiten Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushalts-Stat auf die Finanzperiode 1900/01 betreffend, unter Kap. 60 eingestellte Ausgabe transitorisch in Höhe von 45 000 *ℳ* zu bewilligen,
2. die Petition des Landwirthschaftlichen Vereins Herrmannsbach bei Lausitz und Genossen auf sich beruhen zu lassen,
3. dem Antrage der Abgeordneten Bößneck und Genossen:
„die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, zum Studium der auf der diesjährigen Weltausstellung in Paris dargestellten Fortschritte auf industriellem und landwirthschaftlichem Gebiete Landwirthen, Handwerker, gewerblichen und landwirthschaftlichen Lehrern und Beamten, sowie kunstgewerblichen Arbeitern Beihilfen zu den Reisekosten für den Besuch der Ausstellung zu gewähren“,
zuzustimmen,
4. dem Antrage der Abgeordneten Sähnel und Genossen:
„die Königliche Staatsregierung zu ermächtigen, dem bereits mit zwei Millionen Mark dotirten Fonds zur